

27/12 89

Euer Wolgeboden.

Ich komme diesmal Sie zu einem schönen
Unternehmen aufzu fordern das wir beide mit
einander vornehmen können. Ich will mit
Ihren eine Druck herausgeben unter dem
Titel „Handwerksbräuche und Sprüche der
Innungen, Zünfte, Eilben etc.“. Daß
Sie bei der Mitberausgabe sich auf das vor-
drücklichste Betheiligen können wollen Sie
sogleich sehen. Sie sind durch Ihre Stellung
bei der Spitze der größten deutschen
Stadt im Stande ohne große Mühe eine
der wertvollsten Sammlungen anzulegen.
Wenn Sie das interessante Werk tun
wollen, worin ich Sie beneiden möchte!
allmählich der Reihe nach die Herberger
zu besuchen. Der Herbergsvater besitzt
gewöhnlich selbst einen Codex der Sprüche
die bei den Handwerksburschen der Zunft
eüblich sind. Er kennt genau die Sitten die
des Lehrling, Gesell, Altgesell, Lehrgemeister
u. s. f. zu beobachten haben. Presburg ist mir

zu klein um einige Vollständigkeit zu erreichen.
Von der literaturhistorischen Seite werde ich
das nötige schon liefern auch für Herstellung
des Textes nach Kräften sorgen, aber zum
Sammeln bin ich hier nicht in der glück-
lichen Lage in der Sie sich befinden.
Von allem müßten wir außer Vorhaben je-
doch geheim halten. In Wien sind eine
Menge Leute die geneigt wären uns
nachzusehen und vor zu pfuschen. Schreiben
Sie mir was Sie zu dem Vorschlag
denken. —

Prof. Weinhold ersucht mich für ihn
sowie ich kann Siegelabdrücke von
Zünften, Gemeinden u. a. Körperschaften
zu sammeln. Wollten Sie für ihn etwas
auch beitragen? Die Wiener Zünfte
die Stadt müßten alle Dotschappen haben.
Schreiben Sie bald Ihrem

27/Decemb. 54.

Schwer



Ich hoffe Sie kommenden Monat
zu besuchen. Bis dahin haben Sie
vielleicht schon mancher getan?

Achtungsvoll

Treue 27/12 84.

Schröer.

Lorenzortor 67.



27. 854
12

Ich hoffe die Kommissionen werden
zu befehlen. Das Archiv haben Sie
erhalten. Ich bin sehr dankbar.

Ich danke Sie.

Dr. Wiegand
Herrn Karl Wiegand
Dresden

in

zu
Herrn Wiegand
143.

